

Kanarische Inseln

Las Islas Canarias

Letzte Bearbeitung 06.01.2023

Autonome Region (Comunidad Autónoma) Spaniens auf der Grundlage eines Gesetzes von 1982. „Ultraperiphere Region“ der EU. Zwei Provinzen: Las Palmas und Santa Cruz de Tenerife.

Staatsoberhaupt: König Juan Carlos I de Borbón y Borbón

Regierungschef (Presidente de Canarias): Angel Victor TORRES Perez (seit 2019); frühere: Jeronimo Saavedra (1983-1987, 1991-1993), Fernando Fernandez (1987-1989), Lorenzo Olarte (1989-1991), Manuel Hermoso (1993-1995, 1995-1999), Roman Rodriguez (1999-2003), Adán Martín Menis (2003-2007), Paulino Rivero Baute (2007-2015), Fernando CLAVIJO Batlle (2015-2019)

Autonome Region seit 1982; Parlament mit 70 Abgeordneten; jede Insel hat einen eigenen Verwaltungsrat (*cabildo*). Bei den Wahlen vom Mai 2019 entfielen auf: PSOE (*Partido Socialista Obrero Español*) 25, CC-PNC (*Coalición Canaria-Partido Nacionalista Canario*) 20 Abgeordnete, PP (*Partido Popular*) 11, NCa (Nueva Canarias) 5, Podemos 4, und auf zwei Kleinparteien 2 bzw. 3 und eine unabhängige Abgeordnete. Die Regierung stellt eine Koalition von PSOE, NC, PODEMOS und ASG (*Agrupación Socialista Gomera*, 3 Abgeordnete)

Der *Movimiento por la Autodeterminación y la Independencia del Archipiélago Canario* – MPAIAC führte ab 1964 einen Kampf für die Unabhängigkeit von Algerien aus.

7.446,95 km² gross; 11 sehr unterschiedliche Inseln: Tenerife 2.034,38 km², Fuerteventura 1.659,74 km², Gran Canaria 1.560,10 km², Lanzarote 845,94 km², La Palma 708,32 km², La Gomera 369,76 km², El Hierro 268,71 km², La Graciosa 29,05 km², Alegranza 10,30 km², Isla de Lobos 4,58 km², Montaña Clara 1,48 km², **2,172 Mio. Einwohner** (2021), davon rd. 1,78 Mio. auf Gran Canaria und Tenerife. Bis vor einer Generation waren die Kanarischen Inseln ein Emigrationsgebiet; heute leben mehr Menschen von den Kanaren in der Diaspora (besonders in Venezuela und Kuba) als auf den Inseln; in den letzten Jahren nahm die Bevölkerung aber wieder zu - Bevölkerungszuwachs 1,21% (2019).

Hauptstädte: Santa Cruz de Tenerife (für Tenerife, La Palma, Gomera und Hierro) und Las Palmas de la Gran Canaria (Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote). Die Regierung hat abwechselnd (jeweils eine Legislaturperiode) ihren Sitz in einer der beiden Städte; das Parlament befindet sich in Santa Cruz.

Währung: Euro / €

Offizielle Sprache: Kastilianisch. Die Vorbevölkerung der Guanchen wurde durch die spanische Kolonisierung weitgehend ausgerottet und der Rest in die spanische Siedlerbevölkerung integriert. Ihre Sprache (zu den Berbersprachen gehörig) ist nur in Spuren erhalten geblieben.

Wirtschaft: Der dominierende Wirtschaftszweig (80% des BIP) ist heute der Tourismus; dazu haben die Produktion und der Export von Bananen und Tomaten Bedeutung, ebenso der Fischfang, der die reichen Fanggründe vor der Küste der Westsahara nutzt. Fast 80% der Beschäftigten arbeiten im Dienstleistungssektor, davon die Hälfte im Tourismus; die Landwirtschaft beschäftigt nur noch 5% der arbeitenden Bevölkerung.

Über 15,5 Mio. Touristen besuchten 2019 die Kanarischen Inseln, doch wird die hohe Auslastung allmählich zu einer Belastung (bzw. das Ausbleiben aufgrund einer Pandemie zum Desaster); für 2022 wurden 14 Mio. erwartet.

Die autonome Region ist zwar Teil der EU, profitiert aber seit dem 19. Jahrhundert von den Vorteilen einer Freihandelszone; 2000 wurde eine spezielle kanarische Wirtschaftszone geschaffen, die industriellen Investoren besonders günstige Steuerbedingungen und Subventionen (Transport) bietet. BIP: knapp 42,6 Mio. € (2021); nach 2018 schrumpfte die Wirtschaft, 2022 erwartete man aber bereits wieder ein Wachstum von 9,6%. Trotz des florierenden Tourismus ist die Arbeitslosenrate (17,7% in 2022) höher als im Rest Spaniens; die Bereitschaft zu Mobilität ist gering, daher gibt es besonders viele Arbeitslose auf den stark bevölkerten Inseln, während auf den anderen (wie Lanzarote) Arbeitskräfte fehlen. Dabei verzeichneten die Inseln mit 4% bis 5% (für die Jahre 1997 bis 2001) ein weit höheres Wirtschaftswachstum als der spanische Durchschnitt: die erwirtschafteten Gewinne blieben sichtlich nicht in der Region.